

dringung des Lebens zeigen. Beteiligung an der Meßfeier ist ihm nicht nur das Mitsprechen der Gebete. „Es gibt viele Weisen, wie die Gemeinde an der Opferfeier beteiligt sein kann. Nicht nur das Sprechen, auch das Schweigen, das Hören, das Sehen sind Weisen des Mitvollzuges.“ Die Gläubigen beteiligen sich am liturgischen Geschehen durch ihre Haltung (Knien, Stehen, Sitzen), durch ihre Gebärden (des Kopfes, der Hände, der Füße), durch ihre Handlung (Opferdarbringung, Opferbereitung, Opfermahl). Gotteshaus und Altar, Gewand und Gerät, Brot und Wein, die Gestalten der Eucharistie, haben ihre Sprache.

Diese „Aufbauelemente“ der eucharistischen Feier werden mit tiefer Kenntnis des Symbolgehaltes, der menschlichen Psyche, der Liturgie und Bibel für das Mitleben erschlossen. Die in edler und klarer Sprache gebotenen Darlegungen bereichern den Seelsorger und aufgeschlossene Laien und vertiefen die liturgische Bewegung im Sinne der Enzyklika „Mediator Dei“.

St. Pölten.

Dr. A. Stöger.

Missarum Sollemnia. Eine genetische Erklärung der römischen Messe von Josef Andreas Jungmann S. J. Dritte, verbesserte Auflage. Zwei Bände. (XXIII u. 633; VIII u. 636). Wien 1952, Verlag Herder. Leinen geb. S 280.— (266.—).

Wenn von einem so umfangreichen wissenschaftlichen Werk nach vier Jahren eine dritte Auflage notwendig geworden ist und Übersetzungen in mehrere Welt Sprachen erschienen sind, so spricht dieser Erfolg allein schon für seine überragende Bedeutung. Damit ist auch das Urteil bestätigt, das der Rezensent der ersten Auflage in den Satz zusammengefaßt hat: „Missarum Sollemnia ist das große Standardwerk der heutigen liturgischen Erneuerung“ (Jahrg. 1948, S. 357). Diesem Urteil braucht nichts hinzugefügt zu werden.

Wenn auch das Gesamtbild unverändert blieb, so weist doch die neue Auflage auf fast jeder Seite Verbesserungen auf. Lücken wurden ausgefüllt und die neuen liturgiegeschichtlichen Veröffentlichungen berücksichtigt. Auch die kritischen Bemerkungen und Beiträge einzelner Rezensenten wurden gewissenhaft verwertet. Einer nennenswerten Vergrößerung des Umfangs der beiden Bände wurde durch gelegentliche Kürzungen begegnet. Jungmann will, wie er im Vorwort zur ersten Auflage bemerkt hatte, nicht dem Wissen dienen, sondern dem Leben, dem tieferen Erfassen des christlichen Zentralgeheimnisses der heiligen Messe. Möge auch die neue Auflage dieses erhabene Ziel erreichen!

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer.

Specimen Examinis Ordinandorum. Editio quarta post Codicem. Novissimis SS. D. N. Pii XII Actis conformata. Edizioni Liturgiche, Roma, Via 24 Maggio 10.

Das Büchlein bringt in Frage- und Antwortform alles, was für Weikandidaten zu wissen notwendig ist. Es handelt vom Klerikalstand, von den Weihen im allgemeinen, von den niederen und höheren Weihen und vom heiligen Meßopfer. Zwei Anhänge enthalten eine Übersicht über die ständigen Riten bei der Zelebration der heiligen Messe sowie Dokumente und Formulare. Den Schluß bildet der Ritus für die Erteilung der heiligen Weihen.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer.

Symeon der Theologe, Licht vom Licht. Hymnen. Deutsch von Kilian Kirchhoff. 2. Auflage (310). Hochland-Bücherei. München, Kösel-Verlag. Leinen geb. DM 12,50.

Wer sich seit etwa 1930 mit Geist und Frömmigkeit der Ostkirche einigermassen beschäftigt hat, wird auch auf den Namen P. Kilian Kirchhoff O. F. M. gestoßen sein, der u. a. auch die Hymnen Symeons des Theologen formschön übersetzte. Die zweite Auflage nehmen wir mit Ehrfurcht in die